

365 Perspektiven auf das Leben

Wie wird Schokolade angebaut und verarbeitet? Welche Rolle spielt der Handel? Solche Fragen stellen sich bei der Arbeit mit dem neuen BNE-Kit «365 Perspektiven» zum Thema «Schokolade/Handel».

Schokolade ist ein idealer Türöffner, um mit den Schülerinnen und Schülern Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu betreiben. Das neue BNE-Kit II «365 Perspektiven» zum Thema «Schokolade/Handel» besteht aus einem Poster im Format A0, 36 Bildkarten sowie Unterrichtsvorschlägen für alle Schulstufen, die einfache didaktische Impulse zu den Themen Schokolade/Handel, Glaube, Biodiversität, Energie/Mobilität, Solidarität/soziale Gerechtigkeit und Wasser geben. Die Unterrichtsvorschläge werden im Verlauf der Schuljahre 2016–18 online publiziert und zum Download angeboten. Sie gehen vom Alltag der Schülerinnen und Schüler aus und orientieren sich am Lehrplan 21.

Zusammenhänge erkennen

Lehrpersonen können das BNE-Kit im Unterricht auf vielfältige Weise einsetzen, damit einen spannenden Unterricht gestalten und bei ihren Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen fördern. «Kinder können auf dem Poster viel

entdecken, Zusammenhänge erkennen und werden angeregt, sich eigene Gedanken zu machen», äussert sich Bruno Weber-Kym im Testimonial gegenüber *éducation21* zum Vorläufer des neuen Posters (das entsprechende Interview ist auf der Website von *éducation21* verfügbar). «Dabei kommen mitunter auch ihre verschiedenen Perspektiven zum Ausdruck», ergänzt er.

Solche Erfahrungen nimmt das BNE-Kit II «365 Perspektiven» auf und führt sie konsequent weiter. Ein Auftrag an die Klasse könnte wie folgt lauten: «Sucht auf dem Poster Bilder, die zum Thema Handel passen.» Durch die Arbeit mit den Bildern ergeben sich Fragen, die im Unterricht im Gespräch geklärt werden können: Was ist überhaupt Handel? Wie hängt er mit Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zusammen? Wie beeinflusst er unseren Alltag? Welches Bild passt am besten zu diesem Thema? Die Schülerinnen und Schüler erkennen Zusammenhänge, müssen sich entscheiden und ihre Wahl begründen.

Genau betrachten und beschreiben

Die Fortsetzung kann jetzt über die Bildkarten erfolgen. Die Kinder resp. Jugendlichen suchen aus den 36 Karten diejenigen heraus, die zum Thema Handel passen. Diese Auswahl gilt es auf sechs Karten zu reduzieren. Wo sind diese Karten auf dem Poster zu finden? Stimmen die Karten mit den Bildern überein, die bei der Einstiegsrunde ausgewählt wurden?

Um die Zusammenhänge mit dem Thema Handel zu erkennen, müssen die Schülerinnen und Schüler die Fotos auf den Karten genau betrachten und detailliert beschreiben. Auf der Rückseite der Karten bieten Zitate, Statistiken, Fragen und Aufträge weiteren Diskussionsstoff oder motivieren zur Recherche.

Überfachliche Kompetenzen fördern

Die Schülerinnen und Schüler sind nun gut vorbereitet, um das Thema am Beispiel Schokolade und Fairtrade zu vertiefen. Für alle Schulstufen gibt es didaktische Impulse, deren Ablauf detailliert beschrieben ist. Auch hier wird wieder auf das



Andere Menschen, andere Kulturen, andere Lebensrealitäten: Mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung lässt sich auch einmal eine andere Perspektive gewinnen. Foto: zVG

Poster und die Karten Bezug genommen. Die Unterrichtsvorschläge sind methodisch vielfältig aufgebaut und fördern sowohl fächerspezifische als auch überfachliche BNE-Kompetenzen. Dazu gehört zunächst der Perspektivenwechsel. Weiter fördern die Bezüge von den Bildern zu den Themen das vernetzte Denken. Und schliesslich wird mit dem aktiven Einbezug der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht Partizipation eingeübt.

«Was ist überhaupt Handel? Wie hängt er mit Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zusammen? Wie beeinflusst er unseren Alltag? Die Schülerinnen und Schüler erkennen Zusammenhänge.»

Auch die Zukunftsorientierung als didaktisches Prinzip spielt eine wichtige Rolle beim Einsatz des BNE-Kits «365 Perspektiven». Durch die grosse inhaltliche Vielfalt können Poster und Karten auch ohne besondere Anleitung und unabhängig von den vorgeschlagenen Unterrichtsimpulsen eingesetzt werden. Sie dienen als Ausgangspunkt für verschiedenste fachbezogene oder überfachliche Aktivitäten – der Kreativität von Lehrperson und Schülerinnen und Schülern sind keine Grenzen gesetzt. Hier eine kleine Auswahl, alle Beispiele eignen sich für alle Zyklen: Bei der «Klassengeschichte» wählt eine Schülerin, ein Schüler ein Bild und beginnt davon ausgehend eine Geschichte zu erzählen. Der Reihe nach wählen alle anderen auch je ein Bild aus und führen damit die Geschichte weiter. Bei «Nachhaltige Entwicklung» wird ein zufälliges Bild bestimmt, die Schülerinnen und Schüler erklären, was dieses Bild ihrer Meinung nach mit nachhaltiger Entwicklung zu tun hat. Bei «Raus in die Natur!» wählt jeder und jede wiederum ein Bild und sucht draussen, beispielsweise auf dem Pausenplatz, im Wald oder im Quartier, ein dazu passendes Sujet und fotografiert es. Das Bild wird danach in der Klasse gezeigt.

Die anderen Kinder raten, welches das «Ursprungsbild» auf dem Poster war.

Ein kreativer Auftrag könnte auch darin bestehen, verschiedene Ideen zur Arbeit mit dem Poster und den Karten zu entwickeln. Diese und zahlreiche andere Anregungen für spielerische Aktivitäten sind online in einem Dokument zusammengefasst verfügbar.

Lehrpersonen können mit den Vorschlägen Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Verlauf des Schuljahres kontinuierlich und anhand unterschiedlicher Themen in den Unterricht integrieren. ■

Christoph Frommherz, *éducation21*

Weiter im Netz
www.education21.ch

DVD «UMSCHALTEN»

Was wäre, wenn das Handy morgen nicht mehr funktionieren würde? Für Max, einen jungen Europäer, der dauernd online ist, wäre das die Katastrophe. Für Dana aus Guinea ist diese Sorge Alltag: «Wenn ich am Abend Licht brauche, um meine Hausaufgaben zu erledigen, muss ich öffentliche Plätze aufsuchen, weil es nur dort Licht gibt.» Der Alltag von Dana ist in einem der zehn Filme der neuen, didaktisch aufbereiteten DVD-Kompilation von *éducation21* zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz dokumentiert. Neben Dana kommen vertriebene Indigene bei einer Kohlemine in Kolumbien zu Wort, es wird eine energieautonome Region in Dänemark gezeigt, Lithium als möglicher Schlüssel für die Energiewende zur Diskussion gestellt, afrikanische Solaringenieurinnen werden porträtiert und Klimaschutzkampagnen unter die Lupe genommen. Die Filme und das Begleitmaterial regen Jugendliche dazu an, den eigenen Lebensstil zu reflektieren und globale Zusammenhänge zu diskutieren.



Handel, Energie, Mobilität, Biodiversität: All diese Themen lassen sich am Beispiel Schokolade vertieft anschauen. Foto: zVg